

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.



Einladung zum Außenpolitischen Vortrag 1-2023

in Kooperation mit der



**FRIEDRICH NAUMANN
STIFTUNG** Für die Freiheit.

TDS THOMAS DEHLER
STIFTUNG

Thema

Krisenregion Westbalkan

Bosnien-Herzegowina- Quo Vadis ?



Referent: Botschafter aD Prof.Dr.Nedim Makarevic

Zeit: Mittwoch, 08.Februar 2023, 19.00 Uhr

Ort: Parkwohnstift, H.-v.- Kleist-Straße 2, Bad Kissingen

Präsenzveranstaltung unter den geltenden Corona-Schutz-Bestimmungen

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nachdem wir im letzten Vortrag 2022 die aktuelle Lage in Afghanistan behandelt haben, wollen wir uns diesmal mit einer Krisenregion beschäftigen, die mitten in Europa liegt: dem Westbalkan. Sicher wissen Sie, dass Kroatien und Slowenien bereits EU-Mitglieder sind und die Europäische Kommission neben der Türkei und Moldawien mit fünf weiteren Staaten Beitrittsverhandlungen führt, die alle in dieser Region liegen: Montenegro, Albanien, Nordmazedonien, Serbien und Bosnien-Herzegowina. Alle diese Staaten waren ursprünglich Bestandteil Jugoslawiens.

Während Kroatien und Slowenien bereits 1991 ihre Unabhängigkeit erklärten, trat Bosnien-Herzegowina erst 1992 nach einem von der serbischen Bevölkerung boykottierten Referendum aus dem jugoslawischen Staatenverbund aus. Als Antwort darauf gründeten die serbischen Vertreter in den von ihnen kontrollierten Gebieten die „Serbische Republik Bosnien und Herzegowina“, den Vorgänger der heutigen „Republika Srpska“ mit



Hauptstadt Banja Luka. Der daraufhin ausbrechende Krieg dauerte drei Jahre, kostete 100 Tsd Menschenleben und endete erst 1995 nach massivem Eingreifen



von Truppen der VN und NATO. Bis heute hat der Krieg tiefe Wunden zwischen den Volksgruppen hinterlassen, vor allem aufgrund des Massakers von **Srebrenica**, bei dem 8 Tsd

bosnische Moslems von bosnischen Serben unter dem Kommando von Ratko Mladic getötet wurden, dem größten Massenmord seit dem Zweiten Weltkrieg. Der **Vertrag von Dayton**, der den Krieg beendete, ist die Grundlage für



den heutigen Staat, in dem drei Volksgruppen (Serben, Bosniaken und Kroaten) in



zwei „Entitäten“, der **Republika Srpska (RS)** und der **Bosnisch-Kroatischen Föderation** zusammen leben. Ausserdem wurde aus einem zu beiden Entitäten gehörenden Gebieten als Kondominium das „Sonderverwaltungsgebiet **Brcko**“ geschaffen. Darüber gibt es einen relativ schwachen Gesamtstaat mit einem dreiköpfigen Präsidium, mit je einem

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.

Präsidenten der drei Ethnien, die sich alle acht Monate abwechseln. Die Macht ist somit nach ethnischen Quoten aufgeteilt, was zu einer ineffizienten Verwaltung geführt hat. Ein in dieser Form einmaliges Amt, das des „**Hohen Repräsentanten der internationalen Staatengemeinschaft**“ (OHR) , zur Zeit **Christian Schmidt**, soll das ganze Gebilde zusammenhalten. Sein Amt ist umstritten, vor allem Russland hat 2021



versucht, seine Ernennung zu verhindern und vergeblich bei den VN beantragt, das Amt abzuschaffen. Die Spaltung des Landes konnte der Vertrag von Dayton nicht überwinden, denn jede Seite feiert ihre Kriegsverbrecher als Helden. Nicht nur zwischen den beiden Entitäten ist diese Spaltung sichtbar, auch Kroaten und Bosniaken leben weitgehend getrennt voneinander, bestes Beispiel die **Stadt Mostar**, wo Kroaten auf der einen und Bosniaken auf der anderen Seite des Flusses Neretva leben und sich wenig zu sagen haben. Jede Ethnie hat ihre eigene Religion, die Kroaten sind katholisch, die Serben orthodox und die Bosniaken sind Muslime. Während die Moslems in allen anderen europäischen Staaten zugewandert sind, ist Bosnien-Herzegowina das einzige europäische Land mit einer autochthonen muslimischen Bevölkerung, die mit über 50% die Mehrheit darstellt. (Serben: 31 %, Kroaten: 15 %).



Und wie sind die Vorstellungen der drei Ethnien von der Zukunft des Landes? Während die Bosniaken den Staat zusammenhalten wollen, möchten die Kroaten ein neues Wahlrecht und zum Teil auch eine eigene Entität, streben die bosnischen Serben nach einer weiteren Dezentralisierung und sogar Abspaltung der RS vom Gesamtstaat. Eine besonders destruktive Rolle



spielt dabei der Führer der bosnischen Serben, **Mirolad Dodik**. Er repräsentiert zwar als Mitglied des dreiköpfigen Staatspräsidiums selbst den Gesamtstaat, spricht aber gleichzeitig von einer „Missgeburt“ und einem „Teufelsstaat“. Seit letztem Herbst blockiert er die meisten gesamtstaatlichen Institutionen, über 200 Gesetze wurden



außer Kraft gesetzt, die RS will sich eine eigene Armee zulegen und sich der Justiz und den Steuerbehörden nicht mehr unterordnen. Dodik zündelt unter den Augen Europas und rühmt sich seiner **Kontakte zum Kremelchef**, der ihn wiederholt empfangt. Seine strategischen Anweisungen erhält er von Aussenminister Lawrow und dem

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.

russischen Botschafter Kalabuchow. Dazu gehört auch die Blockade eines Antrags auf Mitgliedschaft in der NATO.

Alarmiert durch diese Entwicklung hat die EU ihre Mission „EUFOR-ALTHEA“, die 2004 die Nachfolge der SFOR-Mission der NATO angetreten hat und ein sicheres Umfeld im Land schaffen soll, verstärkt. Auch die Bw entsendet wieder ein Kontingent, was von Herrn Dodik mit dem Satz kommentiert wurde, er werde dafür sorgen, dass kein deutscher Soldat je wieder in ins Land komme.



Welche Bedeutung haben die Konflikte in Bosnien- immerhin jenem Ort, in dem mit dem Attentat von Sarajewo 1914 der Erste Weltkrieg begann, für Europa ? Hat das Land eine realistische Chance, der EU beizutreten?

Diese und alle weiteren Fragen wird unser Referent beantworten. Es ist uns gelungen, einen ausgesuchten Kenner der Problematik für dieses Thema zu gewinnen: Herrn Prof. Dr. Nedim Makarevic. Er wurde 1974 in Doboij, BIH geboren



und studierte an der FHS Heilbronn Elektrotechnik mit Schwerpunkt IT-Sicherheit. Berufserfahrung hat er durch seine Zusammenarbeit mit grossen Firmen wie VW, DB, AUDI, Telekom und der Bw gesammelt. Er ist Gastprofessor an mehreren Universitäten und Verfasser zahlreicher Publikationen über IT-

Sicherheit in Fachzeitschriften sowie Politischer Berater und beehrter Referent bei Stiftungen und **Akademien**. Seine Diplomatenlaufbahn führte ihn als Botschafter seines Landes von 2013-2017 nach Pakistan und Afghanistan sowie von 2017-2021 nach Norwegen und Island. Dr. Makarevic ist begeisterter Motorradfahrer und Musiker.



Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen.

Mit den besten Grüßen

Ulrich Feldmann

GSP Bad Kissingen

Sektionsleiter

Dr. Constantin Groth

FN-Stiftung für die Freiheit

Landesbüro Bayern

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.